

Delphinpost

Magazin der Gesellschaft zur Rettung der Delphine e.V.

GRD



Kroatien: Aufbau des Meeresschutzzentrums

La Gomera: Tödliche Schiffsschrauben

12 Jahre Delfinschutz in Peru

Whale Watching an der Weser

Dominica: Freude über Nachwuchs

Florida: Delfine retten Dobermann





Volle Kraft voraus – 2011 spannendes Jahr für den Delfinschutz in Kroatien

Erste Bauarbeiten am künftigen Delfinschutzzentrum auf Molat; Ehepaar aus Frielendorf engagiert sich auf halbjährigem Segeltörn für den Schutz der Delfine.

Große Tümmler, Adria
© U. Kirsch

Im März begannen erste Renovierungsarbeiten an unserem künftigen Delfin-schutzzentrum auf der Insel Molat in Norddalmatien. Die Wasserver- und -entsorgung sind bereits fertiggestellt, die Außenarbeiten derzeit im Gange. Um unser Ziel, das Zentrum nächstes Jahr für den Publikumsverkehr zu öffnen, erreichen zu können, benötigen wir aber dringend weitere finanzielle Mittel. Für den Abschluss der Arbeiten an Dach und Außenwänden fehlen noch 10.000 Euro! Bitte helfen Sie mit! Jede Spende zählt!

Mit vollen Segeln für den Schutz der Delfine

TIPP: Die kroatischen Stationen des Ehepaars Quanz können auf unserer Website mitverfolgt werden, das ausführliche „Logbuch Törn 2011“ finden Sie hier: www.taucht-was.de

Vom Fortschritt der Bauarbeiten am Zentrum konnten sich auch Dagmar und Klaus Quanz auf ihrem „Delfintörn“ überzeugen. Mit viel Herzblut wollen sich die langjährigen GRD-Unterstützer auf ihrer mehrmonatigen Segelreise im Mittelmeerraum für einen besseren Schutz der zum Teil stark bedrohten Delfine einsetzen. Ein klein wenig folgen sie damit den Spuren unseres Gründers und Vorsitzenden Rollo Gebhard, der die Welt gleich dreimal umsegelte, denn im

Mittelmeer wagte er vor über 50 Jahren in einer 5m-Jolle seine ersten größeren Fahrten.

Für die Quanz' und ihre 9,10 m lange und 2,90 breite Yacht „RuckZuck“ hieß es am 27. April im italienischen Aquileia „Leinen los“ mit Kurs Kroatien. Wann immer sie in einem kroatischen Hafen anlegen, machen sie in Gesprächen, mit Filmen und Informationen auf das GRD-Schutzprojekt zur „Rettung der letzten Adria-Delfine“ aufmerksam. „Dieser etwas längere Törn bietet uns die Möglichkeit, aktiv Einfluss zu nehmen und Bootseigner und Chartercrews für den notwendigen Schutz der Meeressäuger zu sensibilisieren. Das werden wir während unserer Reise, vorrangig in der Adria, versuchen“, erklären die Quanz'.

Nach dem Besuch auf Molat überquerten sie am 12. Mai die Adria, von Italien ging es weiter in griechische Gewässer. Ende August führt ihr Törnplan sie nach einer kurzen Sommerpause über Apulien zurück an die kroatische Küste. Und im Oktober heißt es Einlaufen in Aquileia und Rückkehr zum Alltag als Kriminalpolizist und Krankenschwester. Aber bis dahin ist noch viel Zeit, in der sie auf viele Delfinsichtungen hoffen, und vielleicht ist ja sogar ihr Patendelfin „Crta“ (Strich) dabei.

Delfine - bitte melden!

Viele Delfinsichtungen erhoffen wir uns aber nicht nur von den Quanz'. Auch dieses Jahr möchten wir wieder alle Kroatienurlauber bitten, uns ihre Beobachtungen von Meeressäugern, egal ob von Segelboot, Motorboot, Fähre oder von Land aus, mitzuteilen. Die Angaben und eventuelle Fotos werden möglichst zeitnah auf unserer Website veröffentlicht.

Unser herzlicher Dank gilt allen, die uns im vergangenen Jahr insgesamt 145 Sichtungen in der kroatischen Adria meldeten, bei denen es sich fast aus-



Große Tümmler, Adria © S. Köller



Auf zahlreiche Besucher an Bord ihrer Segelyacht „RuckZuck“ hoffen die Delfinschützer Quanz, wenn sie auf Zwischenstopps in kroatischen Häfen unser Projekt zur “Rettung der letzten Adria-Delfine” präsentieren.
© K. Quanz

Dagmar Quanz (48), Krankenschwester, und Klaus Quanz (49), Kriminalpolizist, haben eine Auszeit genommen und sind fast ein halbes Jahr lang für den Schutz der Delfine unterwegs. © Quanz



schließlich um Große Tümmler handelte. So erfuhren wir auch, dass sich im letzten August ungewöhnlich viele Delfine in den Inselgewässern vor Rab und Cres aufhielten - teils in 40- bis 60-köpfigen Gruppen -, die wahrscheinlich von dem durch günstige Wasserströmungen verursachten Fischreichtum in der Kvarner Bucht angelockt wurden.

Totfunde

Leider wurden 2010 an der kroatischen Adriaküste auch wieder tote Delfine gefunden. Bis auf eine nicht mehr zu bestimmende Art handelte es sich um einen Streifendelfin und 24 Große Tümmler. Vier Delfine waren im Fischernetz ertrunken, zwei erschossen worden (siehe auch Delphinpost 2/10) und vier eines natürlichen Todes gestorben. Bei den restlichen Exemplaren ließ sich die Todesursache nicht mehr feststellen.

Im März dieses Jahr wurde ein totes junges Delfinweibchen auf der Halbinsel Peljesac entdeckt, das möglicherweise an verschlucktem Plastikmüll verendet war. Ein anderer, wenngleich in der Adria sehr seltener Meeresbewohner konnte ebenfalls nicht mehr gerettet werden: Fischern vor Molat ging im April ein Riesenhai ins Netz. Als sogenannter Passivfiltrierer muss sich dieser für Menschen ungefährliche Planktonfresser zur Sauerstoffzufuhr ständig bewegen, sodass er leider nur noch tot geborgen werden konnte.

Herzlichen Dank!

Wir danken allen Paten und Spendern ganz herzlich, die sich mit ihrem Beitrag für den Erhalt der bedrohten Adria-Delfine einsetzen. Unseren Erfolg für die Delfine können wir nur mit Ihrer Hilfe erreichen!

Ulrike Kirsch



Im März begannen die Renovierungsarbeiten am künftigen Delfinschutzzentrum auf der Insel Molat.
© T. Gomeric

TIPP: Sichtungen, Sichtungsbogen und Verhaltensregeln finden Sie hier:
www.adria-delfine.de

Nur noch 220 Große Tümmler leben vor der kroatischen Küste. Es sind die letzten Delfine, die in der einst artenreichen Adria überlebt haben. Wir wollen ihr Aussterben verhindern und ihre Lebensräume schützen!

Zu den wichtigsten Projektzielen gehören:

- Einrichtung von Schutzgebieten.
- Aufbau eines Delfinschutzzentrums auf der Insel Molat, u.a. um schnelle Hilfe für in Not geratene Meeressäuger (z. B. gestrandete oder in Fischernetzen verfangene Tiere) sicherzustellen.
- Öffentlichkeitsarbeit zur Sensibilisierung von Einheimischen und Touristen über die Notwendigkeit des Schutzes der bedrohten Meeressäuger.

Helfen Sie mit! Spenden mit dem Stichwort „Adria-Delfine“ sowie die Beiträge aus den Patenschaften für einen Adria-Delfin kommen diesem Schutzprojekt zugute, Spenden mit dem Vermerk „Zentrum“ werden für das Delfinschutzzentrum auf Molat verwendet.